

Eine Arche für das Lucerne Festival

EINE LUZERNER IDEE FÜR JAPAN KEHRT AN IHREN URSPRUNGSORT ZURÜCK

Reinmar Wagner

Die Idee kam vom Luzerner Intendanten Michael Haefliger: 2011 nach dem verheerenden Erdbeben und dem Tsunami, der auch zur Reaktorkatastrophe von Fukushima führte, lancierte er das Projekt «Ark Nova». Gemeint ist eine futuristische, aufblasbare Konzerthalle, mit der den Menschen in den verwüsteten Gebieten mit Musik und Kunst ein wenig Halt und Hoffnung gebracht werden sollte.



Innenansicht der Tragluft-Konzerthalle 2013 in Japan.
Bilder: Anish Kapoor/Lucerne Festival

Zusammen mit dem Konzertagenten Masahide Kajimoto, dem Stararchitekt Arata Isozaki und dem Künstler Sir Anish Kapoor lancierte Haefliger 2013 das mobile Konzert-Zelt. Das spektakuläre Design in Pink-Aubergine erinnert an ein Schneckengehäuse: ein Ort der Geborgenheit und Wärme. Es wurde unterdessen an verschiedenen Stationen in Japan aufgeschlagen. Nun holt Haefliger seine Arche im letzten Jahr seiner Intendanz ans Lucerne Festival und schlägt es neben dem Verkehrshaus am Lido für zehn Tage auf.

Vom 4. bis 14. September wird hier ein buntes Programm von Klassik bis Folk und Pop stattfinden. 35 Konzerte werden angeboten, die jeweils etwa 45 Minuten dauern sollen. Die Atmosphäre im verspielt wirkenden Gebilde soll betont locker und entspannt sein. Niederschwellig sind auch die Eintrittspreise. Sie starten bei 15 Franken, freiwillig können sie aufgestockt werden. Mit den zusätzlichen Einnahmen wird das Nachwuchs-Projekt «Music for Future» unterstützt.

Neben den Konzerten kann das Zelt auch in öffentlichen Führungen besichtigt werden. Und dreimal ist die Arche bei freiem Eintritt offen für alle, die sich für diese Symbiose von Kunst und Technik interessieren. Das Zelt besteht aus einer Hülle aus einem sechs Millimeter dicken Gewebe in zwei Lagen, zwischen die Luft gepumpt werden kann. Der entstehende Raum ist 18 Meter hoch und bietet 300 Personen Platz.

Das Programm startet am 4. September kubanisch mit «Sarahbanda», der Salsa-Band rund um die Hornistin Sarah Williams, und mit einem Auftritt des georgischen Pianisten Giorgi Gigashvili zwischen Klassik und Folklore, und es endet am 14. September mit einem ökumenischen Gottesdienst, Filmmusik vom 21st Century Salon-Orchester oder der Ländlerkapelle «Gupfbuebä».

Dazwischen konzertieren zum Beispiel die Jazz-Pianistin Sylvie Courvoisier, Ursina mit Folk-Pop aus Graubünden, der «Surprise-Strassenchor», die Jazz-Harfenistin Julie Campiche aus Genf, der Klavier-Improvisator Wayne Marshall auf den Spuren von Gershwin und Bernstein oder der Chor «Prostir» aus ukrainischen Flüchtlingen in der Schweiz.



Wie ein gelandetes Raumschiff: So wird die Ark Nova auf der Luzerner Lidowiese aussehen.

Neben vielen anderen spielen die Volksmusikformation «Viertaktmotor», das Trio «Vent Negru» mit Alpen-Musik, die «Vox Blenii» mit alter Volksmusik aus dem Bleniotal oder die Singer-Songwriterin Mercee aus Zürich mit kubanisch-italienischen Wurzeln. Und Winnie Huang, «Artiste Étoile» des Lucerne Festivals diesen Sommer, bringt ihre eigene Version von Stockhausens getanztem Gebet «Inori» in der Arche zur Aufführung. Es gibt Familienprogramme, Bachata-Workshops, und manchmal werden Frühaufsteher belohnt, die um 7 Uhr den Academy-Studenten bei Sonnenaufgang-Musik zuhören oder in der Performance mit Winnie Huang mitmachen.

Auch ausgesuchte Klassik findet sich in den Konzerten. Zum Beispiel beim Klavierduo Soós-Haag mit Schubert und Dvořák, bei Igor Levit mit Schumann und Schubert oder bei

der Pianistin Yuka Funabashi, die an den grossen japanischen Filmkomponisten Riuichi Sakamoto erinnert, der 2013 bei der Eröffnung der Ark Nova mitwirkte. Das Klavierduo Mari und Momo Kodama spielt zwischen Barber und Tschaikowsky ein neues Werk von Rodolphe Bruneau-Boulmier, Charlotte Hug und Lucas Niggli bringen Viola, Stimme und Schlagzeug zusammen und einen besonderen Solisten bringt der Trompeter Reinhold Friedrich in seinem Programm mit Musik von Michael Haydn, Debussy, Rachmaninow, Gershwin und Franz Doppler mit: Michael Haeffliger an der Kuhglocke.

Ark Nova, 4.-14. September
Infos und Tickets: lucernefestival.ch